

Sitzungsvorlage öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0491/2017
Top-Nr.:	
Fachbereich:	6 - Bauen, Planen, Umwelt
Erstellt von:	Wilhelm Sendermann
Datum:	18.01.2017

Betreff:

Abwasserbeseitigung;
hier: Geruchsproblem im Rahmen des Druckentwässerungssystems zum Anschluss des Ferienparks "Schlieker"

Beratungsfolge:

31.01.2017	Bau- und Umweltausschuss
------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zu dem Geruchsproblem beim Druckentwässerungssystem zum Anschluss des Ferienparks "Schlieker" zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Vergabe zum Einbau von Nachblasstationen vorzubereiten.

Begründung:

Im Jahre 2013 wurde der Anschluss des Ferienparks "Schlieker" zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Schmutzwasserbeseitigung durch ein Druckentwässerungssystem durchgeführt. Die Dimensionierung der Leitung wurde unter Berücksichtigung weiterer perspektivischer Anschlüsse des angrenzenden Außenbereichs vorgenommen. Aufgrund der Topografie insbesondere durch die Verlegung durch die Alte Fahrt mussten erhebliche Höhenveränderungen im Bereich der Leitungsverlegung eingeplant werden.

Bisher ist lediglich der Schliekerpark angeschlossen worden. Erst bei Auslaufen entsprechender Genehmigungen für die hauseigenen Kleinkläranlagen sollen weitere Außenbereichsgrundstücke entsorgt werden.

Aufgrund des noch geringen täglichen Schmutzwasseranfalls wird das Leitungsvolumen nur etwa alle 24 Stunden vollständig ausgetauscht. Dieser Zeitraum reicht aus, um innerhalb der Leitung, in der das Schmutzwasser steht, aufgrund der anaeroben Verhältnisse Faulgase entstehen zu lassen. Dies führt zu Geruchsproblemen im Bereich der Einleitung am Dammweg. Maßnahmen zur Entlüftung der Faulgase vor der Einleitungsstelle im Bereich der Alten Fahrt haben nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die dortigen Wohngebäude aufgrund ihres Baualters zumindest in Teilen nicht den aktuellen Anforderungen der Strangentlüftung von Abwasserleitungen entsprechen.

Die Beratungen mit dem seinerzeit beauftragten Ingenieurbüro brachten keine tragfähigen Arbeitsergebnisse, um hier Abhilfe zu schaffen. Insoweit wurde die Kommunalagentur NRW als anerkanntes kommunales Beratungsunternehmen eingeschaltet, um eine Lösung zu entwickeln.

Durch den Einbau einer oder mehrerer Druckluftspülstationen (Nachblasstationen) im Bereich der Tiefpunkte der Leitungsführung kann dafür gesorgt werden, dass die Aufenthaltszeit des Schmutzwassers innerhalb der Leitung auf deutlich unter 6 Stunden reduziert werden kann. Die tatsächlichen Installationsstandorte sind von den verwendeten Produkten der Stationen und der jeweils zugrunde liegenden Berechnungen abhängig. Entsprechende Angebote dazu werden derzeit von der Verwaltung eingeholt. Gegebenenfalls sind in einem oder mehreren zusätzlich angeordneten Schachtbauwerken sogenannte "Molchscheusen" vorzusehen, so dass die Möglichkeit der mechanischen Reinigung der Druckleitungsabschnitte möglich wird.

Die Umsetzung der Maßnahme soll kurzfristig erfolgen.

In der Sitzung wird dazu ergänzend vorgetragen.

Sendermann
Bürgermeister